

Förderschule Hören/ Kommunikation- Erfahrungen?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. Dezember 2011 21:41

Hallo!

Vorerst: ich in gymnasial ausgebildet und zur Zeit vertretungsweise auch am Gym. (noch vorm Ref)

Ich habe ein Praktikum an einer Gehörlosenschule gemacht, irgendwann mitte im Studium.

Alltag an einer Gehörlosenschule:

je nach Gehörlosenschule sehr sehr unterschiedlich, und auch je nach Altersstruktur und Ausbildung der Lehrkräfte. Was ist dein Bundesland und bist du flexibel? Einige Bundesländer setzen wirklich eindeutig mehr auf die sprachliche Ausbildung ihrer Lehrkräfte. In Berlin zum Beispiel studierst du nur eine Förderrichtung (eben Gehörlosen / Schwerhörigenpädagogik) und ein Schulfach. Dein zweites Schulfach ist nämlich Gebärdensprache und mit je nach Semester bis zu 10 Stunden die Woche eindeutig ein gutes Fundament.

Du musst schliesslich am Ende IN Gebärdensprache auch unterrichten. (wenn du in einer GL-Schule bist).

Wenn dein Bundesland / deine Uni diese Meinung nicht teilt und nur sehr wenige Stunden anbietet, bitte bitte sei bereit, mehr als die 4-5 Kurse deiner VHS zu machen und eben nach Berlin oder woandershin zu fahren, um Intensivkurse zu machen. Ich finde es so traurig, dass die Gebärdensprachkompetenz von zum Teil neu eingestellten Lehrkräften sich auf ein Basisgespräch über Wetter, Alter und Vorstellung begrenzt.

Niveau:

Naja, auch hier ein großes Problem.

Offiziell sollen Schwerhörigen- und Gehörlosenschulen (genauso wie Blindenschulen) die unterschiedlichen Schulformen abbilden. Soweit ich weiß haben die meisten aber nur Real- und Hauptschulklassen. Reine Gebärdlerklassen sind auch oft jahrgangsübergreifend, weil sonst nicht genug Kinder da sind. (Ja, es gibt Eltern, die ihre absolut gehörlosen Kids in oralen Klassen mit 1-2 Stunden Gebärdn die Woche lassen...)

Es gibt auch Gymnasialformen bzw. Oberstufenkollegs (oder nur einen?). In Essen zum Beispiel und ich glaube, auch von einem in München gehört zu haben. Definitiv sehr wenig, da Freunde von mir aus RLP, Sachsen oder Baden-Württemberg nach Essen für die Oberstufe gingen.

Englisch und Geschichte sind auch Schulfächer an Gehörlosenschulen, du würdest aber vermutlich viel mehr Fächer unterrichten. In der Regel gilt ein Klassenlehrerprinzip, ergänzt durch Fachlehrer (zum Beispiel eben für Englisch).

Ich hoffe, es war ein Anfang, Frag ruhig nach, wenn du mehr Fragen hast.

Chili